

Von Boetticher knickt ein vor der EU

Zu den angekündigten Nachmeldungen von Vogelschutzgebieten auf Eiderstedt erklärt der Vorsitzende der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Offensichtlich hat die EU dem Umweltminister nun unmissverständlich klar gemacht, dass die bisherige Gebietsausweisung der Vogelschutzgebiete absolut unzureichend ist. Der Versuch, die Entscheidung über das Vogelschutzgebiet nur mit den Landnutzern aber ohne den Naturschutz abzustimmen, ist gescheitert.

Wir erwarten von Herrn von Boetticher, dass er das Parlament unverzüglich über die Anforderungen der EU informiert und eine Gebietskulisse vorlegt, die der Notwendigkeit, dieses einmalige Gebiet zu schützen, auch gerecht wird.

Es darf nicht länger gewartet werden. Wir brauchen konkrete Konzepte für den Artenschutz. Die Trauerseeschwalbe hatte 2007 nur noch 35 Brutpaare und ist akut gefährdet. Immer noch sieht das Ministerium tatenlos zu, wie die Lebensgrundlage der Tiere zerstört wird - Vergrämung durch Knallkanonen und Absenkungen von Wasserständen sind noch immer an der Tagesordnung.

Die Landesregierung muss endlich ihre ideologisch verbohrtete Haltung zum Naturschutz aufgeben. Naturschutz nützt nicht nur den Vögeln – besonders in einem Tourismusland wie Schleswig-Holstein nützt Naturschutz uns allen.
